Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 101.

Mittwoch, den 19. December 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 20sten d. M. ladet ein der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen sind die in Westpreussen im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Güter Wentkau No. 279. Litt. A. und Liniewko No. 305., welche einschließlich der dazu gehörigen Waldungen, und zwar Wentkau auf 2120 Rthl. 86 Gr. und Liniewko auf 7240 Rthl. 81 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. September,
den 19. December 1821 und
den 20. März 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der erwähnten adlichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die von der Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt in diesem Jahre aufgenommenen Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur

einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber sollen den Kauflustigen im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Departement des Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegenen, im Hypothekenbuche auf den Namen des Daniel Gotthilf v. Frantzius eingetragenen Tokarschen Güter, nämlich Tokar No. 264., Czeczewo No. 46. B., Klossowo No. 105., Kozewo No. 76. und Mlyneck No. 161. welche von der betreffenden der Landschaft im vergangenen Jahre incl. der zu diesen Gütern gehörigen Waldungen 23788 Rthl. 9 gGr. 2 Pf. abgeschätzt, von dem zuletzt gedachten v. Frantzius jedoch im Jahre 1814 für 36000 Rthl. Kauf und 300 Rthl. Schlüssel-Gelder erkauft worden, sind zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf den 16 November 1821,

den 15. Februar und

den 18. Mai 1822

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Güter kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den Kaufliebhabern eröffnet, daß die Kaufgelder für die Tokarschen Güter mit Ausnahme der auf denselben haftenden Landschaftsschulden baar ad depositum des Land- und Stadtgerichts zu Danzig gezahlt werden müssen.

Marienwerder, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowi No. 227. B. welche im Stargardtschen Kreise belegen und mit Einschluß der dazu gehörenden Waldungen auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. abgeschätzet sind, sollen auf Instanz der im Hypothekenbuche dieser Güter eingetragenen Gläubigerin Louise von Malotcka gebornen von Boehn im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden, und die Bietungstermine sind demnach auf

den 19. December 1821,

den 20. März und

den 19. Juni 1822

hieselbst anberaumt werden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages auf vorhergegangene Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst

keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe welche nach landschaftlichen Prinzipien in diesem Jahre aufgenommen worden ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Kaufgeld muß in baarem Gelde in termino traditionis erledigt und die sonstigen Bedingungen werden in termino licitationis peremtorio regulirt werden.

Marienwerder, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Documente, nämlich:

1) der von dem Stadtrath Schlubach zu Elbing in Vollmacht des Königl. Bank-Comptoirs zu Danzig über die von der Handlung Daniel Birckner & Comp. für ein Darlehn von 10400 Rthl. in dem darüber unter dem 19. April 1821 ausgestellten Wechsel mit Aushändigung der Assecuranz-Police geschehene Verpfändung von 100 Last Weitzen, welche sich in dem Speicher zu Elbing, der grüne Elephant, genannt, zweite Treppe rechter und linker Hand befinden, und von 21 Last Weitzen, welche daselbst auf dem neuen Speicher 1 Treppe hinten und 2 Treppen vorne liegen, so wie von 94 Last Roggen, welche auf dem zuerst gedachten Speicher Parterre-Kammer linker Hand liegen, ausgestellte Pfandschein;

2) die dem Schullehrer Samuel Lethgau gehörige Bank-Obligation Litt. G. No. 82767. vom 8. Februar 1812 über ein von dem Königl. Westpreuß. Oberlandesgerichte bei dem Elbinger Bank-Comptoir belegtes Capital von 60 Rthl. Preuß. Cour.;

3) das dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Nalencz v. Schurow gehörige Prämien-Loos No. 6790. über 25 Rthl. Cour.

sind angeblich verloren gegangen und es ist auf Amortisation derselben angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Documente, und auf die in dem zuerst aufgeführten Documente angegebenen Gegenstände und respective auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf

den 3. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesige Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Brandt, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen,

sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzumelden, und demnächst weiteres Verfahren bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Documente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Documente vorgegangen werden wird. Marienwerder, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Christoph Kennert, einen Sohn der Eigenthümer und Segelmacher Johann und Maria Kennertschen Eheleute zu Elbing, welcher im Jahre 1798 oder 1799 zur See gegangen, und ausser einem Briefe, den er ein Jahr nach seiner Abwesenheit, von Liverpool an seine Verwandte geschrieben, weiter keine Nachricht von sich und seinem Aufenthaltsorte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Christoph Kennert wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 16. März 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Großmann anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Christoph Kennert diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Nicka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 23. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nach einem aus dem Haag bei uns eingegangenen Schreiben sind die angeblich von hier gebürtigen Holländischen Matrosen

Johann Ellart und Peter Topolski

in Indien mit Hinterlassung eines kleinen Nachlasses verstorben. Wir fordern daher die etwa hier lebenden Verwandten auf, sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden, um hienach das Weitere veranlassen zu können.

Danzig, den 22. November 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Johann Jacob Kurtzschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Letzkau No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in vier Hufen culmisch eignen Landes nebst Wohn- und Wirthschafts-

gebäuden und einem Gemüsegarten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5314 Rthl. 10 Gr. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation mit dem vorhandenen Inventario in Pausch und Bogen verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf den 16. October,
den 18. December 1821 und
den 19. Februar 1822,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Acquirenten dieses Grundstücks zwei Drittel des eingetragenen Capitals von 5333 Rthl. 30 Gr. zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbar Peter Giesler zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Schiewenhorst *pag.* 415. *A* und 415. *B.* des Erbbuches oder No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus 2 Hufen 215 □R. emphyteutischen Kämmerei-Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2216 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 14. November 1821,
den 16. Januar und
den 20. März 1822,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung der Kaufgelder erfolgen kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen.

Danzig, den 27. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Klempnermeister von Duisburg zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 452. und No. 4. des Hy-

pothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Seitengebäude, einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, Schiffscapitain Roder, nachdem es auf die Summe von 2894 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. November d. J.
den 15. Januar und
den 19. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 2000 Rthl. gekündigt ist, und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das den Erben der verw. Ober-Post-Director Uhl gehörige Grundstück in der Langgasse No. 41. des Hypothekenbuchs, bestehend in einer Baustelle mit einem gewölbten Keller, einem massiven 3 Etagen hohen Seitengebäude und einem gleichen Vorderhause in der Plautzengasse No. 385. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidio hieselbst, nachdem es auf die Summe von 1665 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. Februar 1822,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer die Verpflichtung hat, die abgebrochenen Gebäude wieder herzustellen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in dem Bureau des Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoirs zu Neufahrwasser

den 8. Januar 1822

zwei und zwanzig Tonnen unreines Salz in Gebinden von 405 Pfund, welches in den Glashütten gebraucht werden kann, öffentlich verkauft, und an den Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung des Gebotts gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden, welches dem Publiko hiemit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Neufahrwasser, den 5. December 1821.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Erben der Kornmesser-Wittwe Regina Schirmacher geb. Teuchert gehörige sub Litt. A. XIV. 19. auf dem äussern St George-Damm gelegene auf 7 Rthl. 17 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 6. Februar k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des zur Peter Karstenschen Concursmasse gehörigen, sub Litt. D. No. IX. f. in Jungfer belegenen, mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude zu erhebenden Brandgelder ad 2350 Rthl. auf 3692 Rthl. 85 Gr. 9 Pf. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da sich in den angestandenen Terminen kein Kauflustiger gemeldet hat, einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 4. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat Januar 1822.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnabend den 5ten	von 10—12	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 12—2	Mechau	dito	dito	eichen und kiefern Breñholz.
3	dito	von 2—4	Starßin	dito	dito	eichen Brennholz.
4	Montag den 7ten	von 10—12	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Mittwoch den 9ten	von 12—3	Golumbia	Zoppot	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und büchen Brennholz.
6	dito	von 3—4	Tuchum	dito	dito	Eichen Breñholz.
7	Freitag den 11ten	von 12—2	Wittomin	Grabau	dito	kiefern Bau- und Brennholz, auch büchen Brennholz.
8	dito	von 2—4	Kielau und Ziessau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
9	Sonnabend den 12ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büchen Nutz- und Brennholz.
10	dito	von 12—2	Nadolla	dito	dito	dito
11	Montag, den 14ten	von 10—12	Rekau	Nadolla	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
12	dito	von 12—2	Gnewau	Reckau	dito	dito
			und das am Rehdastrom angefahren stehende kiefern Scheitholz.			
13	Dienstag, den 15ten	von 10—12	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
14	dito	von 12—2	Casimir	dito	dito	dito.
15	Mittwoch den 16ten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	dito	dito
16	dito	von 12—1	Piekelken	dito	dito	dito.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

17	Montag den 21sten	von 11 - 2	Lusino	Lusino	zerstreut im Walde	kief rn Bau- und Brennholz.
18	Donnerstag den 24sten	von 10 - 2	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Piekelken	Neustadt in dem Lokal des Unterzeichneten	dito	dito.

Es wird gleichzeitig hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche Deputatholz aus der unterzeichneten Forst-Inspection erhalten, ihre Absuhr-Zettel im Monat Januar von dem Forstkassen-Rendant Herrn Frobnert an den vorbenannten Orten, wo die Licitations-Termine abgehalten werden, oder bei der Kasse in Neustadt unfehlbar einzulösen haben, damit das Deputatholz vor Ende März 1822 ausgefahren werden kann. Wer dies verabsäumt hat die gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben.

Neustadt, den 10. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Trost.

Das Allg. Ldr. Th. 2. Tit. 20. §. 1298. seq. so wie die Declr. dieses Gesetzes vom 8. Febr. 1817 (Gesetzsammlung pro 1817 S. 31.) verbieten bei nahmhafter Strafe alle Hazardspiele unter welche auch (§. 1299.) das Lotto gehört, und hat für die Gast- und Schankwirthe die wiederholte Uebertretung des Gesetzes den Verlust des Gewerbes zur Folge. Es wird daher denen Gast- und Schankwirthen hiedurch dieses Gesetz in Erinnerung gebracht, und sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen angewiesen, bei sich keine Hazardspiele, und unter diesen auch nicht das sogenannte Lotto oder Lotteriespiel zu dulden, indem es hier nicht auf den zufälligen grössern oder kleinern Gewinn und Verlust der einzelnen Interessenten, sondern auf die pünktliche Befolgung des Gesetzes ankömmt, und wird nur noch bemerkt, daß nach der angeführten Declaration des Gesetzes

„jeder Spieler mit einer Geldstrafe von 10 bis 100 Rthl. oder im Unvermögensfalle mit Gefängniß von 14 Tagen bis 6 Monate,"

„die Gast- und Schankwirthe aber, welche verbotene Spiele bei sich dulden, mit geschärfter Strafe, und im Wiederholungsfalle mit Verlust des Gewerbes bestraft werden sollen."

Wornach sich also Jedermann zu achten, und vor Schaden zu hüten haben wird. Danzig, den 10. December 1821.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die vier Räume oder Kammern unter der grünen Brücke an der Speicherseite, wo die Herings-Capitains bis jetzt ihre Utensilien aufbewahret haben, sollen vom 1. May 1822 ab aufs neue auf 6 Jahr vermiethet werden.

Hiezu stehet ein Termin auf den 5. Januar künftigen Jahres um 11 Uhr Vormittags zu Rathhause an, in welchem Miethlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 10. Decbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Daß wir in einem vor Eingehung unserer Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Elbing, den 3. December 1821.

Der Stadt-Justizrath Quinque.
Anna Justina geb. Kluge.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Gottfried Violschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Marcushoff sub No. 11. gelegene Grundstück, zu welchem 19 Morgen cullmisch gehören, die zu erbemphyteutischen Rechten besessen werden, mit der gerichtlichen Taxe von 1975 Rthl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 29. October,
den 29. November 1821 und
den 10 Januar 1822

vor Hrn. Assessor Mikulowski in unserm Gerichts-Gebäude hieselbst an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gottfried Viol hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen an die Masse anzumelden und zu bescheinigen, oder gewärtigt zu seyn, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 29. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es soll das zum Nachlasse des Einsassen Nathanael Abrahams gehörige, in der freicöllmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 3. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen culmisch gehören und dessen gerichtliche Taxe 2410 Rthl. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 20. November 1821,
den 21. Januar und
den 20 Mai 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da über den Abrahamschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger des Nathanael Abrahams hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie

aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des vormaligen Deichgeschwornen Gottfried Wolter zu Stalle, zu welchem auch das zu Stalle sub No. 5. im Marienburger kleinen Werder belegene Grundstück gehört, ist auf den Antrag der Gläubiger unterm 30. Juli v. J. Concursus Creditorum eröffnet, und zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 17. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski in dem Locale des hiesigen Landgerichts anberaumt worden. Es werden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des vormaligen Deichgeschworenen Gottfried Wolter mit der Auflage vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen mit Information versehenen gehörigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck, so wie Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Anforderungen an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Im Ausbleibungsfalle haben dieselben übrigens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 17. August 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Klein Kleschkau verstorbenen Administrator Lorenz Jamrowski der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden: so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiedurch mit der Aufforderung geladen, daß sie in dem auf

den 27. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr

hier angesetzten Präjudicial-Termin ihre Ansprüche an die Masse anmelden, solche gehörig verificiren, mit dem Curator und den Neben-Gläubigern über die Vorzugs-Rechte verfahren und demnächst die Classification und Distribution, ausbleibendenfalls aber gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse präcludirt und damit nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach erfolgter Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte.

Dirschau, den 24. October 1821

Gräflich v. Krasinskisches Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die beiden Lehmannshöfe in Zelgosz Amt Stargardt, wozu resp. 8 und 4 Hufen cul-

misch gehören, deren Werth durch die erfolgte Abschätzung auf 5603 Rthl. 36 Gr. 12 Pf. ermittelt worden, Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Alle diejenigen, welche diese Grundstücke erstehen wollen, werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 17. November c.
den 18. Januar und
den 20. März 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Im letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und kann die Taxe hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 20. August 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das hiesige Kämmerei-Vorwerk Kottisch soll von Johanni k. J. ab in Erbpacht ausgethan werden. Selbiges liegt 1 Meile von Stargardt und 3 Meilen von Möwe und der Weichsel. Zu diesem Vorwerk gehören an unstrittigen Ländereien:

Morgen		□Ruthen		
7	Morgen	151	□Ruthen	Hof- und Baustelle,
22	—	92	—	Gärten,
911	—	139	—	Acker,
113	—	29	—	Wiesen,
271	—	150	—	Brücher,
166	—	79	—	hohe Hüthung,
40	—	19	—	Gesträuch,
96	—	1	—	Drösch,
261	—	68	—	Sandland,
96	—	39	—	Wasser und Graben und
23	—	158	—	Wege-Unland.

in Summa 2011 Morgen 25 □Ruthen in Magdeburgisch Maaß.

Ausserdem noch an strittigen Ländereien, in deren Besitz sich jedoch das Vorwerk befindet
219 Morgen 121 □Ruthen.

Total-Summa 2230 Morgen 146 □Ruthen.

Der Acker besteht größtentheils aus gutem milden Mittelboden und die Wiesen können durch zweckmässige Entwässerungen sehr verbessert werden.

Der Termin zur Vererbpachtung steht auf

den 28. März k. J.

auf dem hiesigen Rathhause an, und werden Gebotte auf das Erbstandsgeld bei Uebernehmung des ausgemittelten jährlichen Erbpachts-Canon angenommen, jedoch muß eine angemessene Sicherheit in sichern Papieren oder baarem Gelde bestellt werden. Die Anschläge über den Ertrag des Vorwerks und die Erbpachts-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Stargardt, den 11. Decbr. 1821.

Der Magistrat.

Zur Fortsetzung der Subhastation des Michael Dietrichschen Bauerhofes in Bruscz von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt, ist ein vierter Bietungs-Termin auf

den 17. Januar 1822,

Vormittags um 9 Uhr in Subkau angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren und mit Zustimmung der Interessenten des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Dirschau, den 23. October 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Kohling belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Einsaassen Paul Mey von 3 Hufen 14 Morgen 108 Ruthen culmisch Acker- und Weideland, und 6 Morgen Niederungs-Wiesen, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 2602 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. December c.
den 19. Januar und
den 19. Februar 1822

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 5. November 1821.

Adl. Patrimonial-Gericht von Kohling.

Zur Licitation nachstehender Gegenstände im Wege des Mindergebotts, als: 24 eiserne Kochtöpfe, 24 dito Kasserollen, 24 dito Dreifüsse, 12 Holzaxten, 12 Feuerschippen, 12 Ofengabeln, 12 Feuerzangen, 36 irdene Kochtöpfe, 36 dito Schüsseln, 120 dito Teller, 36 dito Trinkkannen, 36 hölzerne Kochlöffel, 12 Waschwannen, 12 Wassertonnen, 12 Wasser-Eimer, 12 Holztragen, 12 Schaufeln, 12 Gemüllkörbe, stehet ein Termin auf

den 31. December c. Vormitags um 10 Uhr,

Fleischergasse No. 76. an, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Danzig, den 13. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Nachbenannte Gegenstände sollen im Wege des Minder-Gebotts angeschafft werden, als:

137 Ueberzüge zu wollenen Decken, 225 dito zu Kopf-Matratzen, 250 Strohsäcke, 250 Stroh-Kopfpolster, 40 Leib-Matratzen, 40 Kopf-Matratzen, 30 Bettstellen, 30 Tische, 30 Handtücher, 50 zinnerne Trinkbecher, 6 Nachtstühle und 30 zinnerne Nachttöpfe.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 2. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr, in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen, und die Proben der zu liefernden Utensilien sind vor dem Termin im Bureau der unterzeichneten Verwaltung einzusehen.

Danzig, den 13. December 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

In Erwartung eines guten Winterweges soll eine Quantität schönes sehr trockenes kiefern Klobenholz zu Lande nach Danzig und der umliegenden Gegend transportirt werden, wenn sich Abnehmer dazu finden, und bis zum 8. Januar k. J. im Königl. Intelligenz-Comptoir sich so viel gemeldet haben, daß das Unternehmen lohnet.

Die Klafter zu 6 Fuß Höhe, 6 Fuß Breite, 3 Fuß die Klobe Rheinländisch Maaß lang, also zu 108 Cub.-Fuß soll bis in Danzig an den vom Käufer zu bestimmenden Ort für drei Thaler 12 gGr. nach der jetzt noch herrschenden Münzsorte, wovon 24 gGr. auf 1 Rthl gehen, gegen gleich baare Bezahlung geliefert werden. Es werden Bestellungen auf 10 bis 200 und noch mehr Klafter angenommen.

Kauflustige werden ersucht sich vor dem 8. Januar 1822 im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden und zu unterzeichnen.

Danzig, den 15. December 1821.

Es sollen mehrere hundert Klafter Holz theils von Mechelinken theils von Becka im nächsten Frühjahr und Sommer nach Danzig verschifft werden. Das Verschiffen des Holzes soll dem Mindestfordernden überlassen, und mit ihm unter Vorbehalt höherer Genehmigung Contrakt geschlossen werden.

Hiezu ist auf den 10. Januar 1822 Termin in Danzig in den 3 Mohren in der Holzgasse vor dem Unterzeichneten angesetzt, und werden diejenigen so die Verschiffung übernehmen wollen und die gehörige Sicherheit im Termine nachweisen können, ersucht, sich am benannten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr Mittags daselbst einzufinden.

Neustadt, den 14. December 1821.

Der Forstmeister Trost.

Es wird einem Jeden, dem daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht, daß die unterzeichneten Hofbesitzer zu Neuendorf den seit mehreren Jahren über ihr Land führenden Fußsteig, von den Fleischer Wiesen ab zum Mottlauer Walle hin, gänzlich aufgehoben haben, und warnen daher einen Jeden, fürs künftige dieses Richtsteiges sich zu bedienen, um sich nicht Unannehmlichkeiten auszusetzen. Sollte indessen Jemand gegründete Einwendungen dagegen zu machen haben, so ersuchen wir denselben, sein vermeintliches Recht im Wege des Prozesses gegen uns geltend zu machen. Abraham Hamm.

Neuendorf, den 10. December 1821. Constantin Duwensee.

Holz-Verkauf.

Zum Verkauf der, auf dem Holzhofe bei Praust stehenden

970 Klaftern büchene Scheite von 3 Fuß Klobenlänge, unter denen sich 422 Klaftern aus der vorjährigen Flösse befinden und vorzüglich trocken sind,

891 Klaftern dergleichen Klobenholz von 2 Fuß Klobenlänge.

378 Klaftern kieferne Scheite, 3 Fuß Klobenlänge ist ein Termin

auf den 28. December d. J.

um 11 Uhr des Vormittags in der Wohnung des Schleusenmeisters Neumann an der Prauster Schleuse anberaumt worden, zu dem Kaufliebhaber hiedurch höflichst eingeladen werden.

Diejenigen der Herren Käufer die die Anfuhr Ihres etwa erstandenen Holzes nach Danzig verlangen, belieben sich gefälligst an den Schleusenmeister Neumann zu wenden, der die Besorgung der Anfuhr und richtigen Ablieferung des Holzes gegen einen hier zwar noch nicht genau zu bestimmenden, jedoch an dem Holzversteigerungs-Termine mit Bestimmtheit zu erfahrenden Anfuhrpreis der den Geld-Betrag von 1 Rthl. 12 gGr. Preuß. Cour. nicht übersteigen wird, übernimmt.

Sobbowitz, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Sparkassen-Angelegenheit.

Da die bisherige Erfahrung zeigt, daß dem Publico die Stunde um 11 Uhr Mittags zum Verkehr mit der Sparkasse weniger gelegen ist, als die Stunde um 12 Uhr: so werden wir bis zum letzten December d. J wie bisher von 11 bis 1 Uhr, nach dem 1. Januar des folgenden Jahres aber unsere Kasse um 12 Uhr öffnen und bis 1 Uhr, nach Erfordern auch eine Stunde länger, offen lassen. Die Einzahlungstage aber bleiben vor der Hand wie bisher, Montag und Donnerstag.

Die überraschend gute Aufnahme und das Zutrauen, welches unser Unternehmen gleich beim Beginnen gefunden, läßt uns hoffen, daß jede wohlgesinnte Herrschaft bei ihrem Gesinde, jeder Lehrherr und Brodherr bei seinen Lehrlingen und sonstigen zu seinem Hausstande Gehörigen dahin zu wirken und zu rathen fortfahren werde, daß dieselben sich in vorkommenden Fällen zu ihrer eignen Wahl der Sparkasse zur Aufbewahrung Ihres Erworbenen bedienen mögen. Danzig, den 19. December 1821.

Die Direktoren des Danziger Sparkasse-Vereins.

Auctionen.

Donnerstag, den 20. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Raum des Speichers die Steinkrähen genannt, in der Hopfengasse zwischen der Küh- und Aschbrücke linker Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen, als:

Ein Parthiechen Süßholz, trockene Pommeranzen, Pariser Chocolade, Ka-

pern, Oliven, Lackmuß, Ocker, Lorbeerblätter, Italienische Sardellen, Französ. Senf, Punsch-Essenz, Korkholz und Französ. Pfropfen.

Einige Fässer sehr schöne Maryländer Tobacksblätter.

Einige Kistchen frische Succade.

Einige hundert Pfund süsse Mandeln.

Wie auch

Einige Fäßchen schönen Französischen Honig.

Donnerstag, den 20. December 1821, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Karsburg im Phönix-Speicher von der grünen Brücke kommend rechter Hand am Wasser durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung an den Meistbietenden in Brandenb. Cour verkaufen:

Circa 1 Last 38 Scheffel vom Seewasser beschädigtes Schlagsaat.
— 5 — 52 — dito ganz aufgeweicht dito.
— 4 — 29 — theils mehr theils weniger beschädigtes Hanfsaat und eine Parthie beschädigte Matten, aus dem hier vor Rothhafen eingekommenen Schiff Buitje Johanna, geführt durch Capt. Claas Douis Eckamp.

Ferner werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf demselben Speicher durch Auction in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 6 Last theils mehr theils weniger beschädigtes Schlagsaat.
— 8 — ganz vom Seewasser aufgeweichtes dito.
— 30 Scheffel vom Seewasser beschädigte graue Erbsen.
— 60 — dito mehr beschädigte dito.
— 40 — dito ganz aufgeweichte dito.

Eine Parthie beschädigte Matten und Linnen-Säcke aus dem hier vor Rothhafen eingekommenen Schiff, de jonge Cornelius, geführt durch Capt. Albert Hend. Oortjes.

Freitag, den 21. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden im Reichenberger Schulzenamte an abgepfändeten Gegenständen zur Berichtigung rückständiger Klassensteuer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden: 2 tragende Kühe und 2 Schaafe.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der ehemalige sogenannte neue Krug auf den Bürgerwiesen soll aus freier Hand verkauft werden. Dies Etablissement besteht aus 7 bewohnbaren Familienwohnungen, Viehstall und Wagenremise, nebst einem separat stehenden Schmiedehause, alles von Schrottbohlen erbaut, mit Pfannen gedeckt und im besten Zustande. Hiezu gehören auch noch 1 Morgen 106 □Ruthen Land culmisches Maaß, und das Ganze trägt eine jährliche Miethe von 650 fl. Dnz. Geld ein. Diejenigen, welche auf ein solches gut gelegenes und äusserst vor-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

theilhaftes Etablissement reflectiren, belieben sich dieserhalb zu melden bei dem Schultzen Andreas Hannemann auf Kneipab bei der Schleuse.

Danzig, den 12. December 1821.

Verkauf beweglicher Sachen.

Frauengasse No. 831. werden feine Französische Pfropfen hundertweise, und schönes Concept-Papier Rießweise zu billigen Preisen verkauft, auch ist die beliebte Leinwand zu heruntergesetzten Preisen daselbst fortwährend zu haben.

Nachstehende Sorten Papier sind Langgasse No. 378. zu den nebenstehenden herabgesetzten Preisen Riesweise zu haben, nämlich: fein Adler 9 fl., mittel Adler 8 fl., Concept 4 fl. 15 Gr, weis-grau 63 Gr., grau 54 Gr. Pr. Cour., auch werden daselbst Bestellungen auf alle Sorten Druckpapier angenommen.

Von heute an wird der Marcipan bei mir, 2ten Damm No. 1283., auf den billigsten Preis verkauft. Johann Jantzen.

Danzig, den 12. December 1821.

Getrocknete Pflaumen zu 3 und 5 Gr. Danz. das Berl. Pfund sind zu haben Johannisgasse No. 1298.

Ein von Buchsbaum mit Elfenbein und allen Invension-Klappen versehenes Bassetthorn steht billig zum Verkauf. Näheres hierüber in portofreien Briefen unter der Addresse J. R. W. à Braunsberg.

In der Breitegasse an der Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. sind extra feine Zuckernüsse pr. Viertel 7 leichte Düttchen zu bekommen.

Wir sind jetzt im Besitz der schon früher erwarteten viereckigten Französischen schwarzen Kunst-Zeichenkreide No. 1. von le Conté, mit derselben erhielten wir zugleich schwarze runde Glanz- und runde matte Zeichenkreide und Granitstifte aus derselben Fabrik. Zu den niedrigsten Preisen verkaufen wir diese Zeichenmaterialien sowohl in unserer Behausung Tobiasgasse No. 1567. als auch während der Weihnachtstage in dem Local Langgasse No. 522. und 23. J. G. Hallmann Wwe und Sohn.

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,

eröffnen diesjährig ihr, für die Weihnachtstage gewähltes Local in dem Hause Langgasse No. 522. und 23. dem Cassino gegenüber, zum Verkauf der

zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Waaren,

Mittwoch den 19. December, und werden die vier Markttage hindurch bei gehöriger Beleuchtung den Laden daselbst bis 9 Uhr Abends geöffnet halten; ausser mehreren Kleinigkeiten bestehen dieselben in Arbeitskästchen, Toiletten und Dammbrettspiegel von polirtem Holz, Pappkästchen mit roth maroquin Papier

bekleidet, in beinernen, hölzernen und vorzüglich fein und elegant gearbeiteten ganz stählernen Nähschrauben, lackirt blechernen Schreibzeugen, mathematischen Bestechen oder Reißzeugen, Tuschkasten, Kästchen mit Pastellfarben, in schwarzer, rother und weisser französischer Kunst-Zeichenkreide von le Conté, Buchdruckereien, Laterna magica, Geduldspiele, bestehend in Landkarten und Kupfer zum Zusammensetzen, mathematischen Belustigungen, beinernen und hölzernen Schach- und beinernen Dominospielen, Klassen und Zahlen-Lotterie, so wie verschiedenen Gesellschaftsspielen, chinesischen Feuerwerken, optischen Kasten, Theater, Putzläden, Vogelleiern, Glasharmonica, meß. Tambourin, meß halbe Monde, kleine Guitarren, meß. Posthörnchen, Kästchen mit eis. Handwerkzeug, Küchen mit Einrichtung, Hausgeräthe von Eisen, Messing, Zinn und Holz in Schachteln, meß. Mörsern, Pletteisen und Leuchtern, kleinen hölzernen Commoden, Schränken, Secretairen, Bettgestellen und Wiegen, lackirt blechernen Kutschen, Chaisen, Cabriolets, Droschken, Fracht-, Gemüse-, Munitions-, Tonnen- und Wasserwagen, Schiffe, Gondeln, Schwäne und Fische mit Magnet, in Schachteln mit Soldaten, Jagd, Schäferei, Stadt Bethlehem, Schloß, Jahrmarkt, Thiergarten, Jägerhof, Menagerie, Landgut, Militair-Lager, Klöster und Städte von Holz zum Aufstellen, Kindergruppen, Soldaten, Bauernhochzeit, Alpenfiguren, Dörfer, Gärten u. s. w. von Pappe ebenfalls zum Aufstellen, Kirchen, Ritterburgen, Ställe und abgebundene Gebäude zum Aufbauen, Schachteln mit 4füssigen Thieren, mit Meublen, mit zinn Soldaten, Jagd und Schäferei, Kindersäbel in meß. eis. und blechernen Scheiden mit und ohne Riemen, blech. Flinten, Kinderwagen, led. Puppen, Arche Noah, ledernen Pferden, Reuter, meß Kanonen u. s. w. Mit sämmtlichen Gegenständen bis zu den kleineren Sorten gut versehen, glauben wir bei Versicherung der nur billigsten Preisstellung, diese Anzeige nicht ohne nützlichen Erfolg gemacht zu haben und schmeicheln uns eines zahlreichen Besuchs.

Frische Malagaer Weintrauben, Muscatell-Rosienen sind in beliebigen Quantitäten, und Citronen kistenweise zu kaufen in der Jopengasse aus der Wollwebergasse kommend rechter Hand im vierten Hause No. 559.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943., empfiehlt aus ihren Niederlagen gegossene Lichte, sowohl bei Kisten als einzeln, Ziegenhöfer Bieressig und von einer auswärtigen rühmlichst bekannten Fabrik ein grosses Sortiment Rauch- und Schnupftobacke von 10 Gr. bis 6 fl. Cour. das Pfund, in Parthien mit dem üblichen Rabatt zu den feststehenden Fabrikpreisen. Ferner zu den bevorstehenden Feiertagen: Limburger Käse, Holl. Heringe in Fäßchen, Trauben-, Muskateller und andere Rosinen, so wie von dem beliebten Französischen Trauben-Syrop fünf Pfund für 1 fl. Courant.

Zehn verschiedene sehr schöne Sophas, alle mit Springfedern, mit und ohne Stühle, stehen für sehr wohlfeile Preise in der Wollwebergasse No. 548. zu verkaufen.

Ausser der Verfertigung von allen Gattungen Maschienen-Arbeiten und künstlicher Zähne, so ich jeder Zeit betreibe, bin ich zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt auch noch mit nachbemerkter Galanterie-Drechsler-Arbeit in meinem Logis, Breitegasse No. 1192. eine Treppe hoch nach vorne, versehen, wovon viele Gegenstände zu Geschenken für Kinder und Erwachsene sehr geeignet sind und womit ich zu den billigsten Preisen mich Ew. hochgeehrten Publico bestens empfehle, als: Schachspiele von verschiedener Arbeit und Güte, Billard-Bälle, Zahnstocher-Etuis, Tambour-Schrauben, Nadeldosen, Nähkästchen, Zwirn-Winden, Wickler und Tonnchens, Fingerhüte, Strickhäschens, lange und kurze Strick-Besteche, Jagdpfeifen, Pennale, Zahnstocher, Bart-Pinsel, Sallatlöffel u. Gabel, Würfeln, Brenn-Maschienen, Tinte- und Sandfässer. An Kinderspielzeug: kleine geschnitzte Figuren und kleine Spinnräder und Haspeln. Ferner von Serpentinstein gedreht: Butter-, Tobacks-, Pomade-, Potpourri- u. Barbierdosen, Tint- und Sandbehälter, Eyerhalter, Trinkbecher, Tuschnäpfchen und Jagdpfeifen; so wie auch alle Arten lange, kurze, steife and biegsame Pfeifen-Röhre, nebst Abgüssen und Köpfen dazu und verschiedene Drechsler-Arbeiten mehr.

Gust. H. Zielcke,
Drechsler in der Mechanik und Verfertiger künstlicher Zähne.

Frisch Schwedischer angekommener Kalk mit Capt. Bohm wird zu sechstehalb Gulden die einzelne Tonne, und zu fünf Gulden Lastweise die Tonne, am gewöhnlichen Kalkort aus dem Schiffe verkauft.

In der Heil. Geistgasse No. 994. sind nachstehende Sachen zu verkaufen: Kron-Leuchter, Spiegel, Divane, Stühle u. Armstühle, mahagoni Klapp-L'Hombre- und Waschtische, mahagoni Schreib-Bureaus und Schenkspinder, Teppiche, Ansetztische, gläserne Engl. Tisch-Aufsätze, plattirte Plattmenagen, Engl. Tisch-Service, mehrere Stühle, Tische und Bettgestelle und eine grosse Figur in der Nische zu setzen.

Wohlschmeckendes Zuckerbrod und Zuckernüsse, wie auch verschiedenes Kaffeebrod sind zu bekommen am Häkerthor No. 1497.

Auf dem 2ten Damm No. 1273. sind fertige Meubel-Arbeiten, als: polierte Sophabettgestelle, Sophatische, polierte Himmelbettgestelle, Kleiderspinder und mehrere andere Sachen für billige Preise zu bekommen bei dem

Tischlermeister Victor.

Ich empfehle mich Ew. geehrten Publico mit guten Marcipan und Berliner Confect, so wie auch mit verschiedenem Kuchwerk und bitte um geneigten Zuspruch.

Renata Schultz,
Heil. Geistgasse No 798.

Mit einem Sortiment fertiger gut gearbeiteter Herrenstiefel, starken und leichten Ballschuhen zu möglichst billigen Preisen empfiehlt sich

D. W. Schäpe,
Goldschmiedegasse No. 1083.

Bei dem Bäckermeister Briehn in der Holzgasse sind recht gute Zuckernüsse à Pfund 2 fl. 12 Gr. Danz. zu haben.

Ganz moderne messingene Kaffee-Filtrir-Maschienen, in der Form eines Kirchenkelchs, wo kein Feuer im Fuß kommt und kein Kaffeebrett nöthig ist, und kugelförmige Theemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter sind käuflich zu haben wie auch auf Hochzeiten zu verheuern bei Siemens im breiten Thor No. 1933. wie auch den Weihnachtsmarkt über im Junkerhofe.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt empfehle ich mich Em geehrten Publico mit verschiedenen Spielsachen für Kinder zu Weihnachtsgeschenken, bestehend in grossen Pferden zum Fahren und Schaukeln, Reiter zu Pferde, Kariolen, Wiener Wagen, Bier-, Herbst-, Sand- und Mühlenwagen, Droschken, Jagdstücke, Jagdschlitten, grosse und kleine Küchen, und verschiedene dergleichen Sachen mehr. Ich werde ausstehen auf dem langen Markt schräge über dem Deutschen Hause; auch sind die nämlichen Sachen im Junkerhofe hinter der Statue zu haben. Bankau.

Frauengasse No. 890. sind feine Zuckernüsse, Pfefferkuchen, Kaffeebrod, Zuckerkringel, auch die sogenannten Kinderzwieback zu bekommen.

So eben angekommene extra frische Russische Lichte 8 und 6 pr. Pfund sind zu billigen Preisen zu haben Langenmarkt No. 432. bei L. A. Pöcke in der Rose.

So eben mit der Post erhaltene ganz moderne carirte Halbseidenzeuge, desgleichen Ginghams in sehr schönen Farben, Cattune in vorzüglichen Mustern; und fortwährend Watten zu 36 Gr. $\frac{1}{4}$, und zu 30 Gr. $\frac{1}{4}$, so wie mehrere wollene und baumwollene Waaren sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei Wilhelmine Gräntz.
Heil. Geistgasse No. 761.

In Altschottland No. 68. sind 100 Klafter trocken büchen Brennholz zu haben für den Preis von 30 fl. Danz. frei vor des Käufers Thüre. Die Bestellung übernimmt der Hr. Kaufmann Schultz in der Langgasse No. 514.

Auction.

Sonnabend, den 22. Dezember 1821 Vormittags um 11 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königlich Preußischen Kommerz- und Admiralitäts-Kollegii die Mäkler Hildebrand und Grundtmann jun. im Raum des Speichers: der goldene Apfel genannt, vom grünen Thor kommend über die grüne Brücke gehend links am Wasser der Erste gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie vom Seewasser beschädigter russischer Blätter-Taback, welcher mit dem Schiff Henrietta Christiana Wilhelmina, geführt durch Schiffer Peter Taaning, vor Nothhafen hier eingekommen.

Vermiethungen.

In der Tischlergasse ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Boden, wie auch die Zimmer einzeln an ruhige Bewohner unter äusserst billigen Bedingungen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wagnerschen Lese-Anstalt Langenmarkt No 445. Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

An einer sehr gut gelegenen Stelle ist ein Gewürzladen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Heil. Geistgasse No. 978. sind zwei Stuben, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das sehr freundliche Vorder-Zimmer in der Tobiasgasse No. 1548., welches so lange von Herren Offiziers bewohnt worden, ist jetzt leer geworden, und wird daher denen Herren Subaltern-Offiziers gegen eine sehr billige Miethe aufs neue offerirt.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist eine sehr angenehme und geräumige Vorderstube eine Treppe hoch, anständig meublirt, allenfalls an 2 Herren Offiziere nebst Bedienten-Gelaß zu vermiethen und gleich oder zum 1. Januar k. J. zu beziehen. Den Zins wird man möglichst billig stellen.

Ein bequemer grosser Stall zu 4 Pferden, mit 2 Remisen, Brunnen auf dem Hofe nahe am Ketterhagschen Thor ist von jetzt ab zu vermiethen Langgasse No. 405.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei schöne Vorderzimmer, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2052. sind mehrere gegypste Vorder- und Hinterstuben, wie auch eine Untergelegenheit zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben No. 4.

Das Haus grosse Krämergasse No. 651. worin 3 Stuben, Boden und Keller ist zu Ostern k. J. zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man schräge über No. 644.

In dem Hause Heil. Geistgasse No 780. sind in der 3ten Etage 2 Stuben nebst Küche und Boden, auch ein Wohnkeller für ruhige Bewohner von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber erfährt man in derselben Strasse No. 783.

Ein Logis von 4—5 Stuben ist mit und ohne Meublen Langgasse No. 526. monatweise zum 1. Januar k. J. zu vermiethen.

Auf Erst-Neugarten No. 510. ist zu Ostern 1822 der rechte Flügel des Hauses zu vermiethen, darinnen befinden sich 3 Stuben, Boden, Küche, Keller, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten. Auch ist ein Obst- und Gemüsegarten dabei befindlich. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 45ster Königl. Lotterie für die planmäßigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Promessen über Prämienscheine zur 2ten Ziehung, welche auf den 2. Januar k. J. angesetzt ist, kann man in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. täglich erhalten. J. C. Alberti.

Literarische Anzeigen.

Die J. C. Albertische Buch- u. Kunsthandlung
beehrt sich zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste allen ihren Gönnern eine grosse Auswahl von Kinder- und Jugendschriften zu angenehmen und nützlichen Geschenken zu empfehlen.

Ausserdem findet man bei ihr:

alle neuen Schriften die in Journälen oder Zeitungen von andern Buchhandlungen angezeigt werden. Ferner:

eine grosse Auswahl der deutschen Klassiker in verschiedenen Ausgaben, gebunden oder roh, stets vorräthig.

Endlich: alle bis jetzt erschienenen Taschenbücher für 1822 und Visitenkarten von allen Sorten. Ein genaues Verzeichniß darüber halten wir für überflüssig, und laden Jeden ein die Sachen selbst bei uns zu jeder Zeit in den Weihnachtstagen auch des Abends sich anzusehen, indem wir nur noch versichern daß an den Preisen von dem bestehenden Ladenpreise nie abgewichen wird.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755.
empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit ihr wohl assortirtes Lager von Büchern, besonders aber

Eine Auswahl der besten klassischen Werke aus dem Fache der schönen Literatur, die sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, zum Theil in eleganten Einbänden, ferner:

Die besten ältern und neuern Jugendschriften zur Unterhaltung und Belehrung.

Sämmtliche Taschenbücher für das Jahr 1822.

Zeichnenbücher, in Kupfer gestochen und in Steindruck.

Vorschriften zum Schönschreiben.

Landkarten und Atlanten.

Spiele zur gesellschaftlichen Unterhaltung für die Jugend und für Erwachsene.

Stick- und Strickmuster.

Die elegantesten Neujahrswünsche, unter welchen sich die so eben eingegangenen Wiener mit beweglichen Figuren wieder besonders auszeichnen.

Ein so eben erschienenes, als auch ein schon früher ausgegebenes ausführliches Verzeichniß über alle diese Gegenstände ist in der Gerhardschen Buchhandlung unentgeltlich zu haben.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755.
benachrichtigt die resp. Musik-Liebhaber, dass von jetzt an eine Niederlage, sowohl älterer als besonders neuer Musicalien bei ihr anzutreffen ist, sie wird auch dafür Sorge tragen, dass alle Musicalien welche verlangt werden, aber nicht gleich vorräthig sind, auf das schnellste herbeigeschafft werden, und auch kleine Bestellungen eben so pünktlich als grössere auszurichten sich angelegen seyn lassen, bei Bestellungen von einiger Bedeutung den Bestellern aber auch gerne angemessene Vortheile gewähren.

Neue Musikalien.

In der Kunst- und Musikhandlung bei C. A. Reichel findet man ein grosses Sortiment der neuesten Musikalien nehmlich die besten Opern, Oratoria, mehrstimmigen Singsachen, Lieder, wie auch Concerte, Quintetten, Quartetten, Trios, Duos u. Solo-Sonaten, Variationen u. Tänze fürs Forte Piano, so wie auch für Violine, Flöte, Clarinette, Violoncelle, Guitarre u. a. m.

Auch sind daselbst zu haben die besten Italiänische Violin, Guitarre, Bratsch und Violoncelle Saiten, welche wegen ihrer Haltbarkeit, Reinheit und Farbe allen den übrigen vorzuziehen sind. Ferner starkes und gut liniirtes Noten-Papier lang und hoch folio.

Noch bringe ich einem respect Musik. Publicom meine musikalische Leihanstalt für Clavier und Gesang in Erinnerung, welche gegenwärtig bereits aus 1840 Heften bestehet, und nach dem neuen Jahr um eine bedeutende Anzahl neuer Hefte wieder vermehret wird. Die Musikhefte, welche verliehen werden bestehen aus grosse Clavier-Sonaten mit Begleitung der Violine, Flöte und Violoncelle, schwere und leichte Clavier-Sachen ohne Begleitung, Variations, potpourries, Schlachten, Ouverturen, Tänze und einhändige Sachen, wie auch die vorzüglichsten Oratoria, Opern und Lieder. Auch werden noch besonders verliehen, Musikalien für Flöte, Violine und Guitarre. Auswärtige Musikliebhaber erhalten eine bestimmte Anzahl Hefte für einen ganzen Monat auf ein mal.

Bei S. Anhuth Langenmarkt No. 432, ist eingegangen: Oekonomisches technologisches Wörterbuch, oder Unterricht in der Oekonomie in der Oekonomischen Technologie und in der ökonomischen Baukunst, nach alphabetischer Ordnung. Ein Handbuch für Gutsbesitzer, Landwirthe und Freunde der Landwirthschaftlichen

Kultur von Sickler, Trommsdorf und Weise 4 Bände mit Kupfern 12 Rthlr. 12 ggr. Rumpfs vollständiges topographisches Wörterbuch des Preuß. Staats, enthaltend sämmtliche Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Kolonieen, Vorwerke, Höfe, Mühlen, einzelne Häuser mit Angabe der Feuerstellen und Einwohnerzahl, so wie der Provinz des Kreises und des Regierungs- und Gerichtsbezirks worin sie liegen, desgleichen alle Gebürge und Berge, groß Waldungen und Forste, Moräste und Brüche, Flüsse, Seen, Bäche und Kanäle 3 Bände Frb. 8 Rthlr. 12 ggr. Müllers neuer Schreib- und Terminkalender für Juristen, Cameralisten, Steuerbeamte und alle Geschäftsmänner in der Königl. Preuß. Monarchie; da ich auch dies Jahr, eine Fortsetzung meines Sortiments-Katalog zur Bequemlichkeit meiner resp. Kunden drucken ließ, so ersuche ich alle hohe Gönner und Geschäftsfreunde, die aus Versehen beim Herumtragen, etwa übergangen sind, denselben Sich in meinem Laden, jederzeit abholen zu lassen, auch bringe ich die Wiener und Berliner Neujahrswünsche in Erinnerung, die sich auch dies Jahr in Ansehung ihrer feinen Malerei und lieblichen Darstellung, recht vortheilhaft empfehlen.

Auf Ersuchen bezeuge ich, daß das arithmetische Werk, welches nach früherer Anzeige Herr Delmanzo herausgeben wird, so weit die Ansicht der Handschrift dies beurtheilen ließ, nicht nur wegen der eigenthümlichen Methode ein besonderes Interesse gewährt, sondern auch wegen der sehr vielen darin ausgerechneten Exempel, welche zu kaufmännischen und andern Geschäfts-Rechnungen gehören, der Empfehlung würdig ist.

Auch ist dem Werke ein Anhang beigefügt, welcher durch Algebra gelösete Aufgaben enthält, und Herr Friedländer verspricht, noch etwas über die Buchstabenrechnung und die Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzeln hinzuzufügen. Dr. und Professor Förstemann.

Geldverkehr.

Sechs bis funfzehnhundert Rthl. sollen zur ersten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück im hiesigen Territorio begeben werden. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Dienstgesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher gesonnen ist, die Speicherhandlung zu erlernen, melde sich im Poggenpfuhl No. 398.

Vermischte Anzeigen.

Ein flügelförmiges Instrument mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik von mahagoni Holz ist zu vermiethen in der Tischlergasse No. 572.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Mobilien ꝛc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. Strobbe und von Ankum.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Bei dem Wagenfabrikanten Johann Hallmann, stehet ein Familien-, ein einpersoniger-, drei zweipersonige Schlitten, von verschiedenem und nach dem neuesten Geschmack gebaut, mit den dazu passenden Decken, ferner mehrere Korbschlitten, eine alte und eine neue Britschke, die hinten auf Federn sind, zum Reisen und Spazierenfahren zu gebrauchen, und mehrere andere Wagen, ferner: Perforce-, Jagd-, Reit- und Fahr-Peitschen, Glocken-Geläute, Sattel, Reitzäume, wie auch zum Reiten und Fahren dienliche Sachen mehr zu den billigsten Preisen zu verkaufen Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Die Hut-Niederlage des Herrn G. W. Schubert aus Königsberg, bestehend in verschiedenen Gattungen moderner Manns-, Damen- und Kinderhüten, Filzmützen und Filzschuhen von verschiedenen Grössen; so wie auch meine Schnitt- und Modewaarenhandlung in den bereits bekannten Artikeln empfehle ich hiemit Einem hochzuverehrenden Publico mit Zusicherung sehr billiger Preise ganz ergebenst. J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Aufrichtige Rußische Lichte sind Langgasse No. 536. zu haben.

Einem geehrten Publico benachrichtige hiemit, wie ich gesonnen bin den Vorrath meiner Zeichenmaterialien und Spielsachen gänzlich zu räumen, und werde deshalb alle Sorten Tuschkasten, Bleistiften, schwarze Kreide ꝛc. so wie das magnetische Spielzeug für Kinder aufs billigste verkaufen; ferner empfehle ich mich mit meinen optischen Instrumenten, als: Conservationsbrillen, Lorgnetten, Fernröhre, Operngucker, Thermometer, Barometer, Alkoholometer u. dgl. Sachen mehr. Meine Wohnung ist wie bekannt Wollwebergasse No. 1997.

B. Carcano,
optischer meteorologischer Instrumenten-Verfertiger.

Auf dem zweiten Damm No. 1290. das zweite Haus von der Johannisgassen-Ecke ist feiner Marzipan, Berliner Confect, diverse Sorten Kuchen und Getränke zu haben.

Punsch-Essenz, wie auch Neunaugen und Gänsebrüste sind zu haben Holzmarkt No. 1. im Zeichen des Holländers.

Zweiten Damm No. 1289 sind so eben mit Schiffer Molnauer von St. Petersburg erhaltener frischer Caviar, Ruß. Lichte, Edammer und alter Montauer Käse, geröstete Neunaugen, Holl. Heringe für sehr billige Preise zu haben.

Zum bevorstehenden Christ-Markte empfehle ich hiemit meine Material- und Fayence-Handlung am langen Markt und Kirschnergassen-Ecke aufs neue bestens, und bemerke dabei, daß bei mir, außer den gewöhnlichen, bekannten Waaren, auch Muskateller Rosinen, Krackmandeln, Feigen, engl., holländ. und andere Sorten Käse, frische holländ. Heeringe, feine Haarnudeln, ital. Macaroni und Parmesankäse, engl. Fisch-Saucen, Windsor-Seife, ächter Prince-Regent-Schnupftaback, ächter türk. Rauchtaback, ächtes Eau de Cologne und Opodeldoc, feine engl. und andere Zeichen und Postpapiere, ganz feine sächsische Perlgraupe, Linsen, trockne Kastanien, Bouteillen- und Medicin-Pfropfen, (sehr billig) so wie auch ächter engl. Senf in Gläsern (auch Kistenweise zu bedeutend herabgesetztem Preise) zu den billigsten Preisen zu haben sind. E. A. Cosack.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung haben wir die Ehre unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 17. Decbr. 1821. Ludw. Schindowski.
Maria Senf, geb. Papke.

Entbindung.

Die heute Morgen um 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen meldet ergebenst

Danzig, den 18. December 1821. E. P. Groot.

Kunst-Anzeige.

In der Reichelschen Kunst- und Musikhandlung, Heil. Geistgasse No. 759. findet man mehrere grosse Breslauer Forte-Piano von mahagoni und nußbaum Holz, welche sich wegen ihres schönen Tones, geschmackvollen Aeussern, so wie auch durch ihre leichte Spielart sehr empfehlen.

Ferner sind daselbst zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte zu haben: ein grosses Sortiment ganz neuer Gesellschafts-Spiele, davon des Raumes wegen nur einige wenige angeführt können werden, als: die Reise durch und um Berlin, geographisches Spiel, arithmetische Unterhaltung, Ahasverus, der ewige Jude, Apollos Tempel, der Diebstahl in Krähwinkel, neuestes Post- und Reisespiel, Alter überall und nirgends, der Sternritter, Ehestandsleitern, der Hanswurstkrieg, die Ritterschaft, die Medizinische Facultät, der Kampf im Labyrinth, die Reise nach Jerusalem, die Brautleute, Buchstabenspiel, der Freimüthige, Silhouetten-Cabinet, Coptographische Unterhaltungen, Taschenschachspiel u. a. m. Auch findet man daselbst ein grosses Sortiment der geschmackvollsten Neujahrs-Billette, bestehend aus ganz neuen Wiener Kunstbilletten, nämlich aufgelegte Goldbillette, dito mit Perlmutter, dito auf Gros de Naples, dito von moir

metallique, Lackbillets, Stroh- und eine Menge Zug-Billets, wie auch ganz neue geschmackvolle glatte und geprägte Visitenkarten mit und ohne goldenen Schnitt und couleurten Rändern, ferner feine geprägte Papiere von verschiedenen Farben mit goldenen Schnitt, zu Geburts- und andern festlichen Tagen anwendbar, und ein grosses Sortiment

silberner Medaillen,

zu Taufen, Verlobungen, Angedenken, Geburtstagen und andern Gelegenheiten anwendbar.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung mit Schulkenntnissen versehen, der polnisch spricht, kann sogleich in einer Handlung placirt werden. Wo? sagt der Schuhmacher Jacob Wiens auf Stadtsgebiet.

Ein unverheiratheter Mann, dessen Gewerbe jetzt gänzlich darnieder liegt, bietet Herrschaften die eines Dieners oder Knechtes bedürfen, seine Dienste an. Da es von jeher sein erstes Bestreben gewesen, rechtlich sein Fortkommen zu suchen, so hofft er das sein Gesuch keinesweges fehlschlagen wird. Er heißt Joh. Gottl. Lohrentz und ist anzutreffen Kassubschen Markt No. 900.

Jemand der die Führung der Bücher, den deutschen und englischen Briefwechsel und sämmtliche Komptoir-Geschäfte zu übernehmen im Stande ist, auch die besten Zeugnisse hat, sucht ein Unterkommen in einer Handlung gegen ein der freien Station gleichkommendes Gehalt. Auch würde er nöthigenfalls einen Sekretair- oder Schreiberposten übernehmen. Das Nähere Hundegasse 247.

Theater-Anzeige.

Sonnabend, den 22sten d. M. wird zum Benefize der Unterzeichneten aufgeführt werden:

Das unterbrochene Opferfest,

grosse heroische Oper in 2 Aufzügen von Winter.

Indem wir uns beehren E. verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen, zeigen wir zugleich hiemit an, daß Billette zu Logen und Parterre in unserm Logis am Breitenthor beim Kaufmann Hrn. Schmidt zu haben sind. Theodor Adam und Frau.

Vermischte Anzeigen.

In den Abenden des diesjährigen Christmarkts wird der Raths-Wein-Keller wieder wie gewöhnlich erleuchtet seyn. Um indess den bedeutenden Verlust abzuwenden, der durch gar zu grosses Gedränge solcher Menschen entsteht, die durch Unfug das Vergnügen Anderer stören und um zu gleicher Zeit den gesitteten Personen einen anständigen und bequemen Aufenthalt zu gewähren, wird diesmal die Einrichtung getroffen werden, dass jede eintretende Person ein Billet zu 4 ggr. an der Kasse, die an beiden Eingängen eingerichtet seyn wird, löset, welches an den verschiedenen Schenken in Zahlung angenommen wird. Die Billette werden

täglich gewechselt, und folglich an allen 4 Abenden verschieden seyn. Für vorzügliche Güte der Getränke und prompte Aufwartung wird alle mögliche Sorge getragen werden um das verehrte Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Contre-Marken werden nicht gegeben.

Seit mehreren Jahren war ich so glücklich durch meinen Unterricht in aller Art Stickerei und andern kleinen Handarbeiten, mir die Liebe meiner Schülerinnen und die Zufriedenheit ihrer Eltern zu erwerben; und da es mein Wunsch ist, noch in diesem Geschäft fortzuwirken, so nehme ich mir die Freiheit den resp. Eltern junger Mädchen und Vorsteherinnen von Instituten anzuzeigen, daß ich noch einige Unterrichtsstunden, so wohl in, als außer dem Hause anzunehmen wünsche.

Danzig, den 17. December 1821. A. J. Hein,

Heiligen-Geistgasse No. 974.

Ein junger Mann, welcher gut, richtig und rein das Forte-Piano zu stimmen versteht, zugleich auch mit dem Mechanismus der Instrumente wohl bescheid weiß, um jeden etwannigen Mangel derselben sogleich wieder abhelfen zu können, wünscht auf diese Art noch mehr beschäftiget zu werden. Zugleich wäre er auch bereit auf mehrere benachbarte Güter dieses Geschäft zu verrichten, wenn anders mehrere resp. Besitzer derselben zusammen treten möchten, um ihn acht oder vierzehn Tage hintereinander zu beschäftigen.

Derselbe ist bei mir in der Musik-Handlung zu erfragen, so wie ich auch zugleich für die Richtigkeit der obigen Anzeige jedem gut sage, indem er mehrere Jahre hindurch die bedeutende Anzahl von Instrumenten, welche ich auf dem Lager gehabt habe, in der besten Ordnung erhalten hat. C. A. Reichel.

Federn werden sehr gut gekräuselt pr. Stück 4 Gr. auf dem 3ten Damm No. 1425.

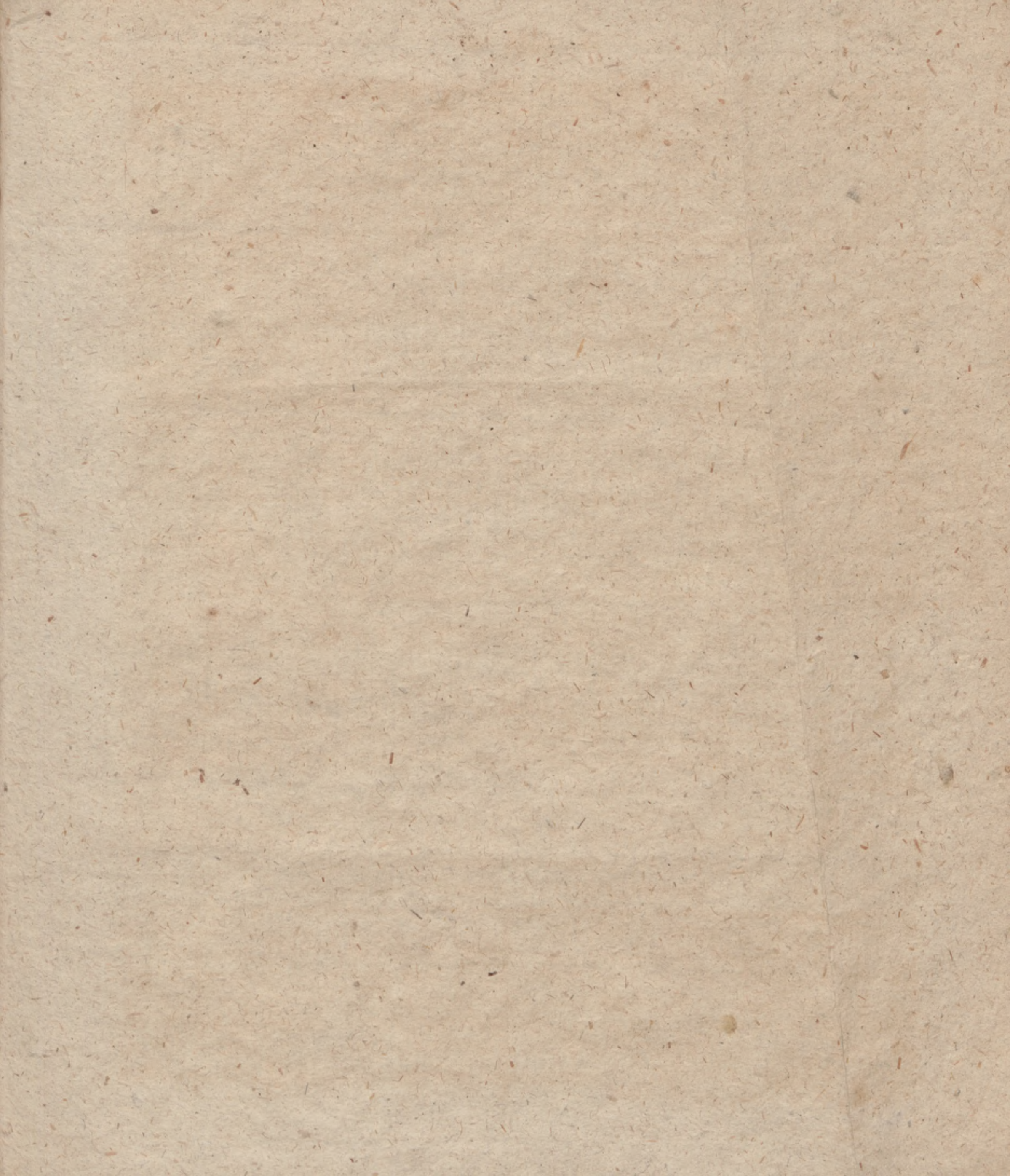
Dem Wiederbringer des Freitag gegen Abend aus dem Hause Langgasse No. 395. mitgenommenen Packets mehrentheils Englischer Papiere, die nur für den Eigenthümer Werth haben, wird unter dem Versprechen sich nicht weiter nach seinem Namen oder Herkunft zu erkundigen, eine Gratification zugesichert.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. December 1821.

London, à Vista f—:—gr. 2 Mon. f—:
— 3 Mon. f 21 : 12 & 15 gr.
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage —gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
26 Tage — gr. 10 Wch. — & — g.
Berlin, 8 Tage $\frac{2}{3}$ pCt. Ag.
1 Mon. pC, 2 Mon. $\frac{1}{4}$ pCt dmn

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 24
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
Tresorscheine. —	—	$100\frac{1}{2}$
Münze . . . —	—	$17\frac{1}{2}$





gewordenen Auftrages soll das
Kaufmanns Johann Heinr. Kös
es über der Radaune sub Serv
gelegene Grundstück, welches i
einem kleinen Stall nebst Hof
Pausch und Bogen, so wie es
higen Meistbietenden, bei einem
der Genehmigung der resp.
den:
Behuf einen Licitations Termin
Uhr, an Ort und Stelle- ang
esen Grundstück eingetragene
Cent jährliche Zinsen nicht gekü
nar abgezahlt werden muß.
zahlt an Grundzins 1 Rthl. 2
gt jetzt 344 fl. an Zinsen und
elbiges kann jederzeit besehen w
gen wird bei Unterzeichnetem i
ht gegeben.
ember 1821.

uf unbeweglicher Sac
nte neue Krug auf den Bürge
rden Dies Etablissement bes
Viehstall und Wagenremise, nebs
von Schrottbohlen erbaut, mit
u gehören auch noch 1 Morgen
Ganze trägt eine jährliche Mi
welche auf ein solches gut geleg
eflectiren, belieben sich dieserh
ann auf Kneipab bei der Schle
ember 1821.

uf beweglicher Sach
Weihnachtsmarkte werden
ehandlung Kohlengasse
nd, bestens empfohlen: Ein v
Handschuhe, als vorzüglich er
Damen und Kinder, die vorzü
tion nach der Wäsche wegen
ng weisser und gelber Militai
, und Kinderhandschuhe, sow
Gattung, in den schönsten